

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 71/13 ~

INTRO

Allein schon der erste Artikel dieser Ausgabe beweist wieder, wohin mangelndes Anprangern von Fehlentwicklungen führt: Der Teufel zeigt hemmungslos Hörner, Fratze samt Pferdefuß! Er posaunt unerschrocken seine mörderischen Pläne hinaus – und rühmt sich dabei höchster Auszeichnungen von höchsten Regierungs- und Amtskreisen. Das lethargische Volk bleibt angesichts jeder noch so satanischen Fehlentwicklung passiv und hypnotisiert. Na ja, jeder kleine Buchhalter verliert zwar sofort seinen Job, der Postler seine Lizenz, wenn er auch nur ein paar hundert Euro veruntreut hat... den weltgrößten Räuberbankiers, die ganze Völker in die Armut getrieben und sich dabei Milliardenbeträge ergaunert haben, lässt man mit einer Trinkgeldbuße von 14 Milliarden ihre Sache weitermachen.

Und was soll's, liebenden Müttern nimmt man halt die Kinder weg, wenn ihnen mal im Kummer die Hand ausrutscht, Lehrer schleift man halt durch alle Medien und verunglimpft sie, wenn sie Widerspenstige härter anpacken wollen. Doch Meuchelpropagandisten wie Peter Singer, die Neugeborenen ihr Lebensrecht für mindestens einen Monat nach Geburt streitig machen und unerwünschte Säuglinge „der Wissenschaft spenden“ wollen, lässt man völlig ungestraft mit ihren „Ethik-Preisen“ herumlaufen.

Na, dann schläft mal schön weiter, bis es an euch kommt. Wir aber bleiben Phase eins treu: Es werde Licht! Die S&G muss raus – in jedes Haus!

Ivo Sasek

Nachgeburtliche Abtreibung – ein Zukunftsmodell?

ihv. Ich sitze mit meinem vier Wochen alten Säugling auf dem Sofa. Während ich ihn stille, schaut er mich mit seinen großen Augen an. Seit einigen Tagen lächelt er, wenn ich ihn auf den Arm nehme. Dabei lese ich ein Interview, in dem der renommierte jüdische Professor für Bioethik an der Princeton Universität, Peter Singer, seine Vorstellungen über das Lebensrecht von Neugeborenen äußert:

„Ich betrachte die Geburt nicht als einen absoluten Wendepunkt, an dem man sagen könnte: vorher hat der Fötus keinerlei Le-

bensrecht, nachher hat er daselbe Lebensrecht, wie jeder gesunde erwachsene Mensch. [...] Man könnte sich theoretisch eine Gesellschaft vorstellen, in der die Werte anders wären, eine Gesellschaft, die eine Unterscheidung machen würde zwischen den Babys, die wirklich geliebt und aufgezogen werden und anderen, die man der Wissenschaft spendet. [...] Ich habe einmal den Vorschlag gemacht, eine Phase von 28 Tagen nach der Geburt festzusetzen, nach der dann das volle Lebensrecht erst in Kraft tritt. [...] Es würde den

Eltern Zeit für ihre Entscheidung geben.“

Peter Singer erhielt 2011 den Ethikpreis der Giordano-Bruno-Stiftung und darf sich seit 2012 „Companion des Order of Australia“ nennen, ein Orden, der 1975 durch Queen Elizabeth II eingeführt wurde und den man nur für die höchsten Dienste für Australien oder die Menschheit erhält ...

Quellen:

www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/gesprach-mit-peter-singer-nicht-alles-leben-ist-heilig-a-169604.html
https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Singer

100 Jahre FED – 100 Jahre perfektes Verbrechen

hj. Haben Sie gewusst, dass die Gründung der amerikanischen Notenbank FED (Federal Reserve) vor genau 100 Jahren einen beispiellosen Coup erforderte? Zeitzeugen berichteten, dass J.P. Morgan, einer der reichsten Bankiers im Jahre 1907 und Agent der Familie Rothschild, damals gezielt Gerüchte über den Bankrott einer New Yorker Bank in Umlauf brachte. Dies führte unter anderem zur „Panik von 1907“, einem der bekanntesten Bankenstürme der Geschichte. Als Reaktion auf diese durch Morgan erzeugte Massenpanik sollte dieser nun eine Kommission schaffen, um solche Krisen künftig zu vermeiden. Die Agenda dieser Kommission, die von Nelson W. Aldrich (ein Schwiegersohn der Rockefellers) angeführt wurde, entwarf man 1910 bei einem Geheimgespräch auf Jekyll Island, dem Ferienanwesen von J.P. Morgan.

Frank Vanderlip, damals Präsident der „National City Bank of

New York“, erinnerte sich an Details dieses Geheimgesprächs: Die Teilnehmer seien angehalten gewesen, einzeln und so unauffällig wie möglich zum Bahnhof zu kommen, wo der Wagen von Aldrich wartete. „Wir wussten, dass wir auf keinen Fall entdeckt werden durften, [...] wenn die Öffentlichkeit erfahren hätte, dass unsere Gruppe den Entwurf für ein Bankengesetz geschrieben hatte, dann hätte dieses Gesetz im Kongress niemals eine Chance gehabt.“ Der „Federal Reserve Act“, das amerikanische Zentralbankgesetz, welches die Gründung der FED ermöglichte, wurde am 23. Dezember 1913, also kurz vor Heiligabend beschlossen. Es wurde ohne große Diskussionen von den noch anwesenden Parlamentariern durchgewunken. Niemand hatte verstanden, dass die Gesetzesvorlage, welche vordergründig den Bruch mit der damals verhasst gewordenen Finanzelite versprach, von genau

dieser Finanzelite geschrieben worden war und ihre Macht erst richtig zementierte. Eine Stunde nach der Abstimmung im Kongress wurde das Gesetz auch schon vom amerikanischen Präsidenten Wilson unterzeichnet. Später sagte Charles A. Lindbergh senior vor dem Kongress: „Dieses Gesetz etabliert das gigantischste Kartell auf Erden [...] , dadurch wird die unsichtbare Regierung der Geldmacht legalisiert sein ...“ Seit diesem hinterhältigen Coup existiert – gesetzlich legitimiert – ein Kartell von Banken und Politikern, welches ohne Grenzen Geld drucken kann und dieses dem amerikanischen Staat gegen Zinsen (!) ausleiht.

Fazit: Einige wenige Banken haben sich vor 100 Jahren, durch die bewusste Ausnutzung demokratischer Schwachstellen, mit der FED die Kontrolle über die Weltwirtschaft erschlichen. Wäre es denkbar, dass der Westen dem Rest der Welt die Demokratie

Fortsetzung auf Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

mit Gewalt aufzuzwingen versucht, um solche Tricks auch dort wiederholen zu können?

Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/John_Pierpont_Morgan (Artikel: Kritik)
www.youtube.com/watch?v=Db9OY0QatU&feature=gv (englisch)

Originalzitat

„Als Ökonom musste ich mich von vielen lieb gewonnenen ‚Gewissheiten‘ verabschieden. Ich musste akzeptieren, dass vieles, was ich über Wirtschaft zu verstehen glaubte, schlicht und einfach nicht stimmte. Dass Großbanken die Regeln der Wirtschaft auflöser Kraft setzen und die Steuerzahler für ihre Fehler bezahlen lassen. Auf meinen Reportage-reisen in Irland traf ich Menschen, die bitter bezahlen für die Fehler der Bankmanager. Das zu sehen, war teilweise nur schwer zu ertragen.“

Zitat zur Finanzkrise von Peter Balzli:

London-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen.

Quelle:

D'REGION, Wochenzeitung für Stadt und Land vom 22. Mai 2013

Zentralbanken: Größter Raubzug aller Zeiten

Zentralbanken manipulieren die Zinsen nach unten und enteignen damit die Sparer. Pro Jahr sparen Staaten damit Billionen – auf Kosten ihrer Bürger. Diese werden durch Inflation kalt enteignet. Wenn die Masche auffliegt, ist eine Währungsreform unvermeidlich. Die historisch niedrigen Zinsen führen, einer offiziellen Schätzung der Postbank zufolge, bei deutschen Sparern allein in diesem Jahr 2013 zu

einem realen Vermögensverlust von circa 14 Milliarden Euro. Grund sei die im Vergleich zu den Zinsen hohe Inflationsrate, sagte Postbank-Chefstrategie Marco Bargel. Er bezeichnete das Minus als „kräftige Vermögensvernichtung“ die Schaden anrichte. Durch die historisch niedrigen Zinsen zahlt die Bundesregierung jedoch auch für ihre Anleihen mehr als 100 Milliarden Euro weniger an Zinszahlungen.

Das ist Geld, das eigentlich den Anlegern bzw. Sparern gehört. Indirekt sind wir alle Sparer, da wir zu den Kunden der Lebensversicherungen und Pensionskassen gehören, welche diese niedrig verzinsten Anleihen kaufen.

Quellen:

Auszug aus Originalartikel www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/13356-zentral-gro
www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/anlagestrategie-so-legen-sparerer-mit-kleinem-geldbeutel-sicher-an/8350554.html

Kommandounternehmen Angst

„1981 hat Ronald Reagan ja schon einmal den ‚Krieg gegen den Terror‘ ausgerufen mit haargenau der gleichen Rhetorik wie nach dem 11. September 2001. Wer waren damals die Terroristen? Es waren die Sandinisten in Nicaragua, von denen die Regierung behauptete, sie könnten jeden Augenblick in Texas einmarschieren, das ja nur zwei Tagesmärsche von Nicaragua entfernt ist. Ganz Amerika zitterte. Der damalige Außenminister George Shultz behauptete allen Ernstes, die Sandinisten folgten

einer Strategie aus Hitlers Buch ‚Mein Kampf‘ und planten eine Eroberung der Hemisphäre. Man muss sich das mal vorstellen: Eines der ärmsten Länder der beiden Amerika marschiert auf Washington, erobert die Hemisphäre nach dem Buch Adolf Hitlers, der gemäß Gegenstimmen noch nicht einmal irgend solche Strategien enthält. Reagan erklärte den nationalen Notstand wegen dieser ‚existenziellen Bedrohung der Sicherheit der Vereinigten Staaten‘ und ließ ihn Jahr für Jahr verlängern. Gleichzeitig

verschante er sich im Weißen Haus, weil angeblich libysche Killer im Auftrag Ghaddafis die Straßen von Washington unsicher machten. Angst ist eine Standardtechnik der Macht.“
 So funktioniert Macht, allerdings nur so lange, bis jeder Bürger durch einfaches „eins und eins Zusammenzählen“ den jeweiligen Schwindel entlarvt.

Quelle:

Auszüge aus Originalartikel, www.freitag.de/autoren/derfreitag/kommando-unternehmen-angst

„... die Bürger demokratischer Gesellschaften sollten Kurse für geistige Selbstverteidigung besuchen, um sich gegen Manipulation und Kontrolle wehren zu können ...“

„Sicherheit nennt man den Zustand, wenn die Regierung vor der eigenen Bevölkerung sicher ist.“

Noam Chomsky

Schlusspunkt •

Wenn 10.000 S&G-Leser getreulich jede S&G an jeweils 10 Leser weitergeben, dann haben wir 100.000 regelmäßige Leser. Jetzt mitrechnen: Wenn nun 10.000 S&G-Leser zu Kurieren werden, indem sie lediglich „ihre 3“ Kuriere dazu bringen, auch „ihre 3“ Kuriere (usw...) dazu zu bringen, die S&G nur 3x zu kopieren und einen Tag später bei sich abholen zu lassen, dann haben wir jede Woche über 21 Millionen regelmäßige Leser. Welcher Strategie werden unsere weit mehr als 10.000 S&G-Leser folgen?
 Ivo Sasek

Kristina Schröder – auf dem Weg zur Vollzeitmutter?

ham. Überraschend und leise vollzog sich der Abschied von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, die im Schatten der Bundestagswahl persönliche Gründe für ihren Rücktritt angab: Wegen Lotte, ihrem ersten Kind. „Es gab viele Situationen, in denen ich schöne Momente im Leben meiner Tochter verpasst habe“, begründete Schröder ihre Entscheidung. Dies ist umso erstaunlicher, da das Bundesfamilienministerium durch vielerlei Kampagnen ein ganz anderes Leitbild von Familie zeichnet:

Da ist die Rede von der „Flexiquote“, die per Gesetz mehr Frauen in Führungspositionen bringen soll, von der allgegenwärtigen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und einem möglichst flächendeckenden Angebot an Ganztagsbetreuung für die Kleinsten. Die „moderne Mutter“ hat also, mindestens in Teilzeit, dem Arbeitsmarkt als weibliche Fachkraft zur Verfügung zu stehen. Und nun packt Frau Ministerin selbst ihre Sachen und geht nach Hause, um künftig mehr Zeit für die Familie

zu haben, vor allem für ihre zwei Jahre alte Tochter.

Wenn Frau Schröder nun auch noch ihr Bundestagsmandat freiwillig niederlegen würde, hätte sie die besten Chancen, bei allen schönen Momenten im jungen Leben ihrer Tochter ganz ungeteilt dabei sein zu können – als echte Vollzeitmutter.

Quelle:

www.focus.de/politik/deutschland/bundestagswahl-2013/erster-ruecktritt-nach-der-wahl-kristina-schroeder-gibt-trotz-cdu-wahlsieg-als-ministerin-auf_aid_1108850.html

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 29.11.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv